Landeshauptstadt
München

# Rathaus Umschau

**Montag, 30. Mai 2011**
Ausgabe 102
muenchen.de/ru

## Inhaltsverzeichnis

**Terminhinweise** **2**
**Bürgerangelegenheiten** **4**
**Meldungen** **4**
› Referat für Gesundheit und Umwelt bestätigt HUS-Fälle 4
› Projektpräsentation „Gefundene Filme“ und Führungen in der Lothringer_13_Halle 5
› PlanTreff am 3. Juni und in den Pfingstferien geschlossen 5
› Konzerte der Städtischen Sing- und Musikschule 6
› Feiertags-Führung durch die Ausstellung „Typisch München!" 7
› Konzert mit Kompositionen zu Gedichten von Löhner Beda 7
› Filmmuseum: Zwei Dokumentarfilme über Bernd und Hilla Becher 8
**Antworten auf Stadtratsanfragen** **9**
› Platznot im Oskar-von-Miller-Gymnasium und die Stadt schaut seit Jahren zu! Städtische Zusagen ohne Wert? 9
› Parkplätze an der Canisiusschule 11

**Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat** **13**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

# Terminhinweise

Wiederholung
**Dienstag, 31. Mai, 10.30 Uhr, Gasteig, Foyer Carl-Orff-Saal, 2. Obergeschoss, Eingang Glashalle, Rosenheimer Straße 5**
Pressegespräch zum „KLANGfest 2011" mit Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers, Daniel Dinkel, Labelratsprecher des VUT-Süd, Petra Deka, Projektleiterin der Arbeitsgruppe KLANGfest des VUT-Süd, sowie Jürgen Enninger als Vertreter des Bundesvorstandes des VUT (Verband unabhängiger Musikunternehmen). Musikalische Begleitung durch den Münchner Singer/Songwriter Dobré. Nach einer erfolgreichen Auftaktveranstaltung im Mai 2010 findet das „KLANGfest" in diesem Jahr am Pfingstsamstag, 11. Juni, statt mit Konzerten und Informationen von, mit und über Münchner Musikproduzenten, Plattenfirmen, Verlage und Musikerinnen und Musiker. Das „KLANGfest" wird veranstaltet und organisiert von den Akteuren des VUT-Süd, der Regionalgruppe des Verbands unabhängiger Musikunternehmen, in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat der Stadt München.

Wiederholung
**Dienstag, 31. Mai, 11.30 Uhr, Grütznerstube im Rathaus**
Pressekonferenz zum KinderKulturSommer 2011 mit Stadtrat Haimo Liebich (SPD) in Vertretung des Oberbürgermeisters, Jugendamtsleiterin Dr. Maria Kurz-Adam und den Veranstaltern unter Koordination von Kultur & Spielraum e. V. Der KinderKulturSommer (KiKS) lädt zum 5. Mal zu einer kulturellen Entdeckungsreise ein. Im KiKS-Reiseführer sind über 300 spannende Reiseziele und Kinderkulturveranstaltungen beschrieben, die von Juni bis September in der ganzen Stadt stattfinden. Während des zehntägigen KiKS-Festivals vom 1. bis 10. Juli erleben Kinder, Jugendliche, Familien und Schulklassen auf Münchens größtem Fest der Kinder-Kultur eine einzigartige Vielfalt. Workshops, Mitspielstationen sowie Bühnenpräsentationen von und mit Kindern regen zum Schauen, Staunen und Mitmachen an. Schirmherr ist Oberbürgermeister Christian Ude.
**Achtung Redaktionen:** Um **11 Uhr** findet ein vorgezogener Fototermin auf dem Marienplatz statt. Kinder und Jugendliche von Free Arts of Movement e. V. zeigen ihr Können und welche Bewegungstrends aktuell angesagt sind: Parcour, Freerunning und weitere Bewegungskünste.

Wiederholung
**Dienstag, 31. Mai, 17 Uhr, Professor-Huber-Platz**
Oberbürgermeister Christian Ude besucht den Kulturstrand der Urbanauten und spricht im Rahmen eines „öffentlichen Empfangs" Grußworte.

Wiederholung
**Dienstag, 31. Mai, 19 Uhr,**
**Museum Villa Stuck, Prinzregentenstraße 60**
Stadtrat Dr. Reinhard Bauer (SPD) in Vertretung des Oberbürgermeisters und Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers sprechen zur Eröffnung der Ausstellung „Street Life and Home Stories. Fotografien aus der Sammlung Goetz." Michael Buhrs, Direktor des Museums Villa Stuck, hält eine kurze Begrüßung. Die Kuratoren Verena Hein, Museum Villa Stuck, und Karsten Löckemann, Sammlung Goetz, führen in die Ausstellung ein. Ingvild Goetz spricht über ihre Sammlertätigkeit.
**Achtung Redaktionen**: Pressevorbesichtigung am Dienstag, 31. Mai, um 11 Uhr.

**Mittwoch, 1. Juni, 12 Uhr, Seehaus im Englischen Garten**
Eine von Oberbürgermeister Christian Ude und dem bayerischen Staatsminister des Innern, Joachim Herrmann, angeführte Gruppe von Radlerinnen und Radlern begrüßt den Sommer mit einer Radltour durch die Landeshauptstadt, um für die Radlstadt München und das Radlland Bayern zu werben, und testet dabei verschiedene Fahrradtypen wie Elektro-, Lasten-, Design- oder Retroräder. Nach einem Radlerschmaus führt die Tour vom Seehaus über die Türkenstraße, Theresienstraße, Ludwigstraße und Residenzstraße zum Max-Joseph-Platz.
Die Fahrt endet **um 13.15 Uhr** beim Infostand „Radverkehrsförderung" **am Max-Joseph-Platz**. Dort sprechen die prominenten Radler über die Rolle des Fahrrads in ihrem Leben und über die Bedeutung des Fahrradfahrens für die Lebensqualität in Stadt und Land.
Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

**Mittwoch, 1. Juni, 20.30 Uhr, Gelände Studentenstadt, Freimann, Festzelt**
Oberbürgermeister Christian Ude spricht zur Eröffnung von „StuStaCulum 2011", Deutschlands größtem von Studenten organisierten Musik-, Theater- und Kulturfestival, und sticht das erste Bierfass an. Das Festival wird von Kulturleben in der Studentenstadt e.V. veranstaltet und dauert bis 4. Juni.

# Bürgerangelegenheiten

**Montag, 6. Juni, 19 Uhr, Sitzungsraum der BA-Geschäftsstelle Süd, 4. Stock, Implerstraße 9 (nicht barrierefrei)**
Sitzung des Bezirksausschusses 6 (Sendling).

**Montag, 6. Juni, 18.30 Uhr, Gaststätte „Alter Wirt Moosach", Dachauer Straße 274 (barrierefrei – über den Wirtschaftsgarten)**
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 10 (Moosach) mit der Vorsitzenden Johanna Salzhuber.

**Montag, 6. Juni, 19.30 Uhr, Gaststätte „Alter Wirt Moosach", Dachauer Straße 274 (barrierefrei – über den Wirtschaftsgarten)**
Sitzung des Bezirksausschusses 10 (Moosach).

**Montag, 6. Juni, 19.30 Uhr,**
**Gaststätte „Mehlfeld's", Guardinistraße 98 a (barrierefrei)**
Sitzung des Bezirksausschusses 20 (Hadern). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit dem Vorsitzenden Johann Stadler statt.

# Meldungen

**Referat für Gesundheit und Umwelt bestätigt HUS-Fälle**
(30.5.2011) Drei weitere Fälle der HUS-Erkrankung (hämolytisch-urämisches Syndrom), die in Zusammenhang mit den derzeit auftretenden EHEC-Erregern (enterohämorrhagische Escherichia coli-Bakterien) stehen, bestätigt das Referat für Gesundheit und Umwelt (RGU) der Landeshauptstadt München. Damit stieg über das Wochenende die in München bekannt gewordene Fallzahl auf insgesamt fünf Personen an.
Alle drei HUS-Erkrankte sind weiblich und circa 30 Jahre alt (29 Jahre, 30 Jahre und 31 Jahre). Die drei Münchner Frauen haben sich unabhängig voneinander in Hamburg aufgehalten. Das RGU kann aus Gründen des Datenschutzes weder zum Zustand der Patientinnen noch zu deren persönlichem Hintergrund weitere Auskünfte erteilen.
Für Bürgerinnen und Bürger hat das Bayerische Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) werktags von 11 bis 15 Uhr eine Hotline unter der Telefonnummer 3 15 60-101 eingerichtet.

**Projektpräsentation „Gefundene Filme“ und Führungen in der Lothringer_13_Halle**

(30.5.2011) Im Rahmen der aktuellen Ausstellung „Staging Documentary“ in der Lothringer_13_Halle stellt der Filmemacher Günter Zehetner am Dienstag, 31. Mai, 19 Uhr sein Projekt „Gefundene Filme oder die Irrelevanz des Wirklichen“ vor. Film ist eine Kulturtechnik, die ursprünglich der Unterhaltungsindustrie vorbehalten war. Durch die Einbindung der Bürgerinnen und Bürger entstand der Filmamateur und damit eine Anhäufung von Filmmaterial, welches ohne Auftrag entstanden ist. Das Projekt „Gefundene Filme“ setzt sich mit den Autoren und der Relevanz der Werke innerhalb der Filmgeschichte auseinander. Durch die kultur- und filmhistorische Auswertung des Materials ermöglicht Günter Zehetner einen Blick auf die verschiedenen Strategien der Vermittlung und Inszenierung von Wirklichkeit in privaten Amateurfilmen und knüpft damit an das inhaltliche Konzept von „Staging Documentary“ an. Die Veranstaltung (Dauer ca. 60 Minuten) ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Bereits um 17 Uhr gibt es eine öffentliche Führung zur Ausstellung „Staging Documentary“ mit dem Schwerpunkt auf Omer Fast, Charlotte Ginsborg und Deimantas Narkevicius mit Felix Ruhöfer, Kurator und Leiter der Lothringer_13_Halle. Die in der Ausstellung gezeigten Arbeiten aus den Bereichen Video, Film, Zeichnung und Installation täuschen mit Hilfe dokumentarischer Arbeitsweisen die Präsentation von Wirklichkeit vor. Erst auf den zweiten oder dritten Blick offenbart sich dem Betrachter das Spiel zwischen Realität und Fiktion. Anhand von zwei oder drei ausgewählten Arbeiten soll mit Blick auf das Gesamtkonzept des Ausstellungsprojektes eine vertiefte Auseinandersetzung angeregt werden. Die Führung ist kostenlos und dauert ca. 60 Minuten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Weitere Führungen finden jeweils am Dienstag 7./14. und 21. Juni statt.
Die Ausstellung „Staging Documentary“ in der Lothringer_13_Halle, Lothringer Straße 13, ist noch bis 26. Juni, Dienstag bis Sonntag, 11 bis 19 Uhr zu besichtigen. Der Eintritt ist frei. Nähere Informationen unter *www.lothringer13.de*.

**PlanTreff am 3. Juni und in den Pfingstferien geschlossen**

(30.5.2011) Der PlanTreff, die Informationsstelle zur Stadtentwicklung, Blumenstraße 31, ist am 3. Juni und in den Pfingstferien, ab Montag, 14. Juni, bis Freitag, 24. Juni, geschlossen. Der PlanTreff ist während dieser Zeiten per Fax 2 33-2 71 51 oder unter der E-Mail Adresse *plantreff@muenchen.de* erreichbar.

**Konzerte der Städtischen Sing- und Musikschule**

(30.5.2011) Die Ensembles der Städtischen Sing- und Musikschule treten im Juni an verschiedenen Orten im Stadtgebiet auf:

- Mittwoch, 1. Juni, 19.30 Uhr im Gasteig, Black Box: „Jazz & Rocktime" – junge Musikerinnen und Musiker aus der Jazz- und Rockabteilung der Städtischen Sing- und Musikschule präsentieren sich in verschiedenen Formationen, vom Dixieland über den Big Band-Jazz bis hin zur Rockband. Gespielt werden u.a. Stücke von Miles Davis, Jimmy McHugh und Herbie Hancock. Gesamtleitung: Wolfgang Kohl.
- Mittwoch, 8. Juni,19 Uhr, im Gasteig, Carl-Orff-Saal: Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Altersgruppen musizieren in verschiedenen Orchestern. Gesamtleitung: Hans Peter Pairott.

Der Eintritt für die Konzerte im Gasteig, Rosenheimer Straße 5, kostet für Erwachsene 11 Euro, ermäßigt 8 Euro. Karten sind erhältlich über München Ticket GmbH, Glashalle im Gasteig, oder an allen bekannten Vorverkaufsstellen. Telefonische Reservierung unter 54 81 81 81.

Weitere Konzerte:

- Mittwoch, 1. Juni, 19 Uhr, Kulturhaus Milbertshofen, Curt-Mezger-Platz 1: Orchester, Ensembles und Solisten der Städtischen Sing- und Musikschule laden ein zum „Frühlingsparcours in Moll und in Dur". Leitung : Brigitte Braitsch. Der Eintritt ist frei.
- Freitag, 3. Juni, 19 Uhr, Festsaal der Städtischen Sing- und Musikschule in der Neuberghauser Straße 11: Benefizkonzert für die „Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft" unter dem Titel „Sonnenhymne, Regenlied". Ausführende sind Bettina Kuß (Violine), Lehrkraft der Städtischen Sing- und Musikschule, und als Gast Thomas Noichl (Klavier). Auf dem Programm stehen Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Claude Debussy und Johannes Brahms. Der Eintritt ist frei, Spenden erbeten.
- Donnerstag, 9. Juni,19.30 Uhr, Festsaal Neuberghauser Straße 11: Unter dem Motto „Allerlei Saiten" spielen Schülerinnen und Schüler der Städtischen Sing- und Musikschule unter der Leitung von Christa Jovanovic volkstümliche Musik. Der Eintritt ist frei.
- Sonntag, 5. Juni, 11 Uhr, Seidlvilla, Zenzl-Müsam-Saal, Nikolaiplatz 1 b: Schülerinnen und Schüler der Klasse „Piano Performance Class" laden zum „Musikalischen Mosaik" ein. Der Eintritt ist frei.
- Montag, 6. Juni, 18.30 Uhr, im Bürgersaal, Fürstenried Ost, Züricher Straße 35: „Musikalisches Allerlei"– Ensembles und Solisten bieten unter der Leitung von Karl-Wilhelm Agatsy ein buntes Programm. Der Eintritt ist frei.

**Feiertags-Führung durch die Ausstellung „Typisch München!"**
(30.5.2011) Dr. Florian Dering führt am Donnerstag, 2. Juni (Christi Himmelfahrt), um 15 Uhr durch die Ausstellung „Typisch München!", die Dauerausstellung im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1. Vom angeblichen Schlüsselbein Herzog Heinrichs des Löwen bis zur Allianz Arena wird die Kulturgeschichte Münchens von ihrer Gründungslegende bis zur Gegenwart beleuchtet. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die kommunale Emanzipation Münchens gelegt. Die Führung zeigt in einem Streifzug durch die 850-jährige Stadtgeschichte, was seit wann und warum typisch ist für München. Treffpunkt ist im Foyer. Der Museumseintritt kostet 4 Euro, ermäßigt 2 Euro. Die Führung ist frei.

**Konzert mit Kompositionen zu Gedichten von Löhner Beda**
(30.5.2011) Am Freitag, 3. Juni, um 20 Uhr präsentiert das Kunstforum Arabellapark der Münchner Stadtbibliothek und der Münchner Volkshochschule am Rosenkavalierplatz 16 das Konzert zum Gesamtprojekt aus Malerei, Operette und Neuer Musik zu dem Literaten Fritz Löhner Beda. „Ausgerechnet Bananen", „Was machst du mit dem Knie lieber Hans" - was haben diese bekannten Schlager mit den Operetten „Friederike", „Land des Lächelns" und „Giuditta" von Franz Lehár zu tun? Die Texte stammen alle aus der Feder von Fritz Löhner Beda, einem weitgehend vergessenen jüdischen Literaten, dessen Berühmtheit in den 20er Jahren des vorigen Jahrhunderts ihn nicht vor dem Tod in Auschwitz retten konnte. Mit einem Gesamtprojekt aus Malerei, Operette und Neuer Musik haben sich der Maler Peter Fischerbauer und der Komponist Andreas Mehringer mit Fritz Löhner Beda künstlerisch auseinandergesetzt.
Seine erfolgreiche Tätigkeit als Librettist für Franz Lehár für dessen Operetten inspirierte den Amsterdamer Komponisten Andreas Mehringer zu Vertonungen von Gedichten Löhner Bedas für kammermusikalisches Ensemble mit Sopran und Tenor, den Maler Peter Fischerbauer zu Bildern, die Lebenstatsachen und künstlerische Inspirationsquellen Löhner Bedas aufgreifen. Die Neuvertonungen, die in einen Rahmen aus Lehár-Operetten gebettet sind, werden von jungen Studierenden des Konservatoriums Budweis und der Musikhochschule München aufgeführt (Tenor: Jeong-Kon Choi/München, Sopran: Klára Remsová/Budweis). Begleitend sind die Bilder von Peter Fischerbauer noch bis zum 22. Juni im Kunstforum zu sehen. Die Kunsthistorikerin Annegret Gerleit gibt eine Einführung in das Gesamtprojekt. Karten können unter Telefon 9 28 78 10 reserviert werden, der Eintritt kostet 12 Euro. Weitere Informationen unter *www.muenchner-stadtbibliothe.de/bogenhausen*

**Filmmuseum: Zwei Dokumentarfilme über Bernd und Hilla Becher**

(30.5.2011) Zur Fotoausstellung „Bernd und Hilla Becher – Bergwerke und Hütten“ zeigt das Filmmuseum im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, am Donnerstag, 2. Juni, um 19 Uhr in der Veranstaltungsreihe „Open Scene“ zwei Dokumentarfilme über das berühmte Fotografenpaar: „Fotokünstler machen Geschichte“ von Jaqueline Kaess-Farquet und anschließend „Die Fotografen Bernd und Hilla Becher“ (2010, 94 Minuten) von Marianne Kapfer. Isabelle Verreet (Assistentin von J. Kaes-Farquet) und die Regisseurin Marianne Kapfer sind zu Gast.

In „Fotokünstler machen Geschichte. Die Düsseldorfer Schule in der Sammlung Lothar Schirmer“ (Deutschland 2011, 38 Minuten) geht es um eine Dokumentation über die Düsseldorfer Fotoschule, zu deren legendären Lehrern Bernd und Hilla Becher zählen. Seit über vier Jahrzehnten legten sie nach strengem Konzept ein visuelles Archiv an, das die verschwindende Industriearchitektur in den Rang eines Denkmals erhebt. Mittlerweile erfinden mehrere Generationen von Schülern, wie Andreas Gursky, neue Techniken, ermöglichen spektakuläre Formate und definieren die Rolle und Bedeutung der Fotografie als Kunstform neu. Isabelle Verreet ist zu Gast.

„Die Fotografen Bernd und Hilla Becher“ (2010, 94 Minuten) von Marianne Kapfer: Hochöfen, Fördertürme, Aufbereitungsanlagen – inzwischen vielerorts zerstörte Zeugnisse industrieller Entwicklung – leben in den Fotografien von Bernd und Hilla Becher weiter. Ihre Fotos sind immer Schwarzweiß, nüchtern präzise, vor immer grauen Hintergrund von leicht erhöhtem Standpunkt aus aufgenommen. Im Film erzählt das Düsseldorfer Künstlerpaar von seinem Leben, Werk und Wirken, das vier Jahrzehnte lang dem Fotografieren von Industriebauten gewidmet war. Neben ihrem Beitrag zur Entwicklung der künstlerischen Fotografie haben die Bechers mit ihrer Arbeit ein Bewusstsein für den Erhalt des industriellen Kulturguts geschaffen. Marianne Kapfer ist zu Gast.

Der Eintritt kostet 5 Euro, ermäßigt 4 Euro. Telefonische Kartenreservierungen sind unter 2 33-9 64 50 möglich.

Die Fotoausstellung kann noch bis zum 11. September besichtigt werden.

# Antworten auf Stadtratsanfragen

**Montag, 30. Mai 2011**

**Platznot im Oskar-von-Miller-Gymnasium und die Stadt schaut seit Jahren zu! Städtische Zusagen ohne Wert?**
Anfrage Stadtrat Richard Quaas (CSU) vom 9.3.2011

**Antwort Stadtschulrat Rainer Schweppe:**

Am 09.03.2011 stellten Sie eine Anfrage gem. § 68 der Geschäftsordnung der Landeshauptstadt München in o.g. Angelegenheit.

Mit Ihren Fragen baten Sie um Auskunft hinsichtlich des Sachstandes und des weiteren Vorgehens zum Ausbau des Dachgeschosses des Oskar-von-Miller-Gymnasiums vor dem Hintergrund der Platznot an diesem Standort.

Die in Ihrem Schreiben genannten Fragen möchte ich wie folgt beantworten:

***Frage 1:***
*Bis wann wird die für Frühjahr 2010 gemachte Zusage eines Untersuchungsauftrages für den dringend notwendigen Ausbau des Dachgeschosses des Oskar-von-Miller-Gymnasiums, um die eklatante Raumnot zu lindern, endlich umgesetzt?*

**Antwort:**
Aufgrund der zu erwartenden Kostenhöhe ist ein Ausbau des Dachgeschosses gemäß den städtischen Hochbaurichtlinien abzuwickeln, so dass ein Untersuchungsauftrag für das Frühjahr 2010 in Aussicht gestellt wurde.

In den weiteren Voruntersuchungen zeigte sich die Notwendigkeit einer Verknüpfung des Dachgeschossausbaus mit einer aktuell anstehenden umfangreichen Brandschutzmaßnahme. Die Nutzung des Dachgeschosses bedingt zwingend die Erfüllung der Brandschutzauflagen im gesamten Gebäude.
Eine vergleichbare Brandschutzmaßnahme wird derzeit am benachbarten Maximiliansgymnasium mit großem Aufwand durchgeführt. Die dabei ge-

wonnenen Erkenntnisse sollen auf das Oskar-von-Miller-Gymnasium übertragen werden. Da der derzeitige Bestandsschutz durch einen Dachgeschossausbau hinfällig wäre und im Zuge des dafür notwendigen Baugenehmigungsverfahrens eine brandschutztechnische Ertüchtigung des gesamten Gebäudes Voraussetzung wäre, ist nur eine Abwicklung als Brandschutzmaßnahme mit Dachgeschossausbau realisierbar.

Dies hat zur Folge, dass der anvisierte separate Untersuchungsauftrag nicht umsetzbar ist. Die Thematik wurde mit der Schulleitung im Rahmen einer Besprechung am 17.02.2011 erörtert. Die Vorlage des umfassenden Untersuchungsauftrages ist nunmehr für Sommer 2011 vorgesehen.
In diesem Zusammenhang muss darauf hingewiesen werden, dass im Jahr 2010 seitens der Stadtkämmerei ein derartiges Vorhaben aufgrund der städt. Haushaltslage nicht mitgezeichnet worden wäre, aber die Voruntersuchungen unabhängig davon inzwischen einen fortgeschrittenen Planungsstand erreicht haben.

***Frage 2:***
*Bis wann ist mit einer Stadtratsvorlage zur Umsetzung eines Baubeschlusses für den Dachausbau des OvMG zu rechnen?*

**Antwort:**
Vorbehaltlich dessen, dass das Vorhaben sowohl seitens der Stadtkämmerei als auch des Stadtrates mit entsprechender Priorität gesehen wird, ist ein Projektauftrag für Mitte 2012 realistisch.

***Frage 3:***
*Bis wann könnte nach einem positiven Stadtratsbeschluss spätestens endlich mit der Baumaßnahme zur Behebung der Raumnot im OvMG begonnen werden?*

**Antwort:**
Gemäß einer Abwicklung nach den städt. Hochbaurichtlinien ist ein Baubeginn frühestens Ende 2014, unter Berücksichtigung von Ferienzeiten, ggf. auch im Sommer 2015 zu erwarten.
Anliegen der Schulleitung ist es in diesem Zusammenhang auch, das 150-jährige Jubiläum des Oskar-von-Miller-Gymnasiums im Jahr 2014 ohne Großbaustelle begehen zu können. Dem wird in Abstimmung mit der Schulleitung mit den o.g. Daten Rechnung getragen.

Um Kenntnis von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

**Parkplätze an der Canisiusschule**
Anfrage Stadtrat Johann Stadler (CSU) vom 2.3.2011

**Antwort Stadtschulrat Rainer Schweppe:**

Am 02.03.2011 stellten Sie eine Anfrage gem. § 68 der Geschäftsordnung der Landeshauptstadt München in o. g. Angelegenheit.

Mit Ihren Fragen baten Sie um Auskunft, wie sich die Parkplatzsituation nach Abschluss der geplanten Baumaßnahme am Schulgebäude Canisiusplatz 2 darstellt.

Im Folgenden möchte ich auf die von Ihnen gestellten Fragen eingehen:

***Frage 1:***
*Trifft es zu, dass nach dem Anbau der Canisiusschule kein Parkplatz für die Lehrerschaft und den Hausmeister vorhanden ist?*

**Antwort:**
In der Baugenehmigung für die Turnhalle vom 17.07.1961 wurden 16 Stellplätze (12 Stellplätze für die Klassenzimmer und 4 Stellplätze für die Sporthalle) festgesetzt. Von diesen Stellplätzen wurden 13 auf öffentlichem Grund entlang des Farnwegs und am Canisiusplatz nachgewiesen und genehmigt. 3 weitere Stellplätze wurden damals nicht nachgewiesen.

Für die Generalinstandsetzung und Erweiterung des Schulgebäudes am Canisiusplatz wurde bei der Lokalbaukommission ein Vorbescheid gem. Artikel 71 der Bayerischen Bauordnung beantragt. Dieser Vorbescheid wurde am 30.05.2008 erteilt. Die Lokalbaukommission führt in diesem Bescheid u. a. aus, dass die in der Baugenehmigung vom 17.07.1961 geforderten 16 Stellplätze weiter angerechnet werden können. Sie weist auch darauf hin, dass die mittlerweile gültige „Satzung der Landeshauptstadt München über die Ermittlung und den Nachweis von notwendigen Stellplätzen für Kraftfahrzeuge“ (Stellplatzsatzung – StPlS) angewandt werden kann.
Für die Genehmigung der Generalinstandsetzung und Erweiterung wurde der Stellplatznachweis nach der aktuell gültigen Stellplatzsatzung geführt. Es ergeben sich daraus 10 Stellplätze. Die in der Baugenehmigung vom 17.07.1961 genehmigten Stellplätze können auch bei einer Neuberechnung herangezogen werden. Diese Frage wurde zwischen dem von der Landeshauptstadt München beauftragten Architekturbüro und der Lokalbaukom-

mission schriftlich abgeklärt. Da nunmehr anstatt 16 Stellplätzen nur noch 10 Stellplätze benötigt werden, sind damit die Stellplätze auf dem öffentlichen Verkehrsgrund entlang des Farnwegs und am Canisiusplatz ausreichend nachgewiesen, d. h. dass bau- und planungsrechtlich auf dem Schulgrundstück keine Stellplätze notwendig sind. Wir bitten um Verständnis dafür, dass bei der Abwägung über die Nutzung der Freiflächen die schulischen, pädagogischen und sportfachlichen Belange Vorrang haben, zumal – wie auf dem Schulgrundstück am Canisiusplatz – die befestigten Freiflächen für die Kinder ohnehin nicht zu üppig bemessen sind und eine Versiegelung der Rasenflächen ausscheidet.

***Frage 2:***
*Falls ja, wo sollen die Betroffenen parken und wo könnte auf dem Schulgelände Parkplätze geschaffen werden?*

**Antwort:**
Siehe dazu die oben stehenden Ausführungen.

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

## Inhaltsverzeichnis

Montag, 30. Mai 2011

**Wann darf die Variotram endlich wieder in München fahren?**
Antrag Stadtrats-Mitglieder Nikolaus Gradl, Ingo Mittermaier, Alexander Reissl und Claudia Tausend (SPD)

**Brandanschlag auf Bundeswehrfahrzeug – wieder das „Kafe Marat"?**
Anfrage Stadtrat Karl Richter (BIA)

**Impressum:** Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Tobias Ruff; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Richard Progl; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

# ANTRAG

SPD-STADTRATSFRAKTION

MünchenSPD Stadtratsfraktion ▪ Rathaus ▪ 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

Alexander Reissl
Ingo Mittermaier
Claudia Tausend
Nikolaus Gradl

Stadtratsmitglieder

München, den 30.05.2011

**Wann darf die Variotram endlich wieder in München fahren?**

**Antrag**

Dem Stadtrat wird der Sachstand des Genehmigungsverfahrens für die Variotram dargestellt. Insbesondere soll dabei die Regierung von Oberbayern die Frage beantworten, wann mit einem erneuten und dann dauerhaften Einsatz der Variotram in München zu rechnen ist.

**Begründung**

Seit dem 19. Juli 2010, also seit über 9 Monaten, sind die drei Variotrambahnen der MVG nicht mehr auf dem Münchner Netz unterwegs, weil die Regierung von Oberbayern zusätzliche Sicherheitstests und -zertifikate eingefordert hat. Zuvor sind die drei Züge mit einer vorläufigen Genehmigung bereits an die 40.000 km auf den Münchner Strecken fehlerlos und sicher gefahren. Die drei Züge sowie zahlreiche weitere Züge dieses Typs werden für die Aufrechterhaltung des Verkehrsbetriebs der MVG dringend benötigt.

Daher wollen wir nun Aufklärung darüber erlangen, welche Probleme und Fragen sich zwischenzeitlich ergeben haben, warum die Prüfung der Fahrzeuge so lange dauert und wann wieder mit einem Einsatz der Variotramwägen zu rechnen ist.

| | | | |
|---|---|---|---|
| gez. | gez. | gez. | gez. |
| Alexander Reissl | Ingo Mittermaier | Claudia Tausend | Nikolaus Gradl |
| Fraktionsvorsitzender | Stadtrat | Stadträtin | Stadtrat |

**MünchenSPD Stadtratsfraktion**
Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 089 - 23 39 26 27, Fax: 089 - 23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MÜNCHEN SPD

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

**Anfrage**
30.05.2011

**Brandanschlag auf Bundeswehrfahrzeug – wieder das „Kafe Marat“?**

In der Nacht von Freitag auf Samstag, 20./21.05.2011, setzten bislang Unbekannte auf dem Areal des Südbahnhofs ein auf einem Transportzug abgestelltes Fahrzeug der Bundeswehr in Brand. Das Fahrzeug wurde dabei erheblich beschädigt, auch am Zug entstanden Schäden (nach: www.sueddeutsche.de/n5j38x/4105473/Brandstifter-zuenden-Militaerfahrzeug-an.html; 30.05.2011). Der Fall ist auch vor dem Hintergrund einer bundesweit zunehmenden linksextremen Gewaltkriminalität zu sehen, die sich z.B. bereits im April 2009 gegen den Fuhrpark der Offiziersschule in Dresden richtete, wobei 42 Bundeswehrfahrzeuge zerstört wurden; auf der linksradikalen Internetseite http://de.indymedia.org/2011/05/308429.shtml (30.03.2011) tauchte bereits wenige Tagen nach dem Anschlag am Südbahnhof ein „Bekennerschreiben“ auf.

Spezielle Brisanz entfaltet der Anschlag auch angesichts der Tatsache, daß sich der Südbahnhof in unmittelbarer Nähe des einschlägig bekannten linken Szenetreffs „Kafe Marat“ befindet, der von der Stadt unterstützt wird (s. dazu mehrere Anfragen des Fragestellers vom 14.02. und 08.04.2011 sowie das Antwortschreiben des Sozialreferats zum Antrag „Schluß mit der städtischen Förderung des linksextremen Szene-Treffs „Kafe Marat“! Antrag Nr. 08-14 / A 02197 der BIA). Dort wird z.B. jeden Freitag das sogenannte „Freitagskafe“ veranstaltet; am fraglichen Freitag, 20.05., gab es ein „kulinarisches Tanzkafe“. Hier stellen sich Fragen.

<u>Ich frage den Oberbürgermeister:</u>

1. Welche Erkenntnisse liegen der Münchner Polizei vor, daß der Brandanschlag auf ein Bundeswehrfahrzeug in der Nacht vom 20. auf 21.05.2011 im linksextremen Szenetreffpunkt „Kafe Marat“ geplant bzw. vorbereitet wurde? Wird in diese Richtung ermittelt?

2. Inwieweit vermögen Stadt und Polizei in dem erwähnten Anschlag eine neue Qualität des gewaltbereiten Linksextremismus auch in der bayerischen Landeshauptstadt

*b.w.*

zu erkennen – dies vor dem Hintergrund gefragt, daß die Gewerkschaft der Polizei (GdP mit Blick auf die jüngsten Berliner Anschläge im April und Mai bereits von einer „neuen Eskalationsstufe des linksextremistischen Terrors“ spricht?

3. Wie beabsichtigt die Münchner Polizei der gestiegenen Bedrohung durch einen zunehmend gewalttätiger agierenden Linksextremismus Rechnung zu tragen?

Karl Richter
Stadtrat